

*Es gilt das gesprochene Wort!*

## **Einweihung des Kinder- und Familienzentrums der Universität Würzburg**

am 28. Juni 2017 in Würzburg

Grußwort von Frau Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

---

Sehr geehrter Herr **Staatssekretär** [Bernd Sibler],  
sehr geehrter Herr Präsident Professor **Forchel**,  
sehr geehrter Herr **Oberkirchenrat** [Detlev Bierbaum],  
sehr geehrter Herr **Mack** [Staatl. Bauamt, Leiter des Bereichs  
Universitätsbau],  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen,  
der Universität und der Stadt Würzburg,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Heute hier bei Ihnen zu sein, **daheim in Würzburg**, ist für mich eine besondere Freude. Denn heute können wir etwas seiner Bestimmung übergeben, das mir ein **wahres Herzensanliegen** ist. Etwas, das der jungen Generation an unserer Universität das Leben erleichtert: das neue **Kinder- und Familienzentrum der Uni Würzburg**.

Es war ein langer Weg bis hierher. Die Gebäude mussten umfassend saniert und angepasst werden. **Zwei Bauabschnitte** waren erforderlich.

Der **Pavillon A** ging bereits vor vier Jahren in Betrieb (mit drei Krippengruppen, einer Kindergartengruppe und 61 Betreuungsplätzen).

Jetzt folgen **Pavillon B und C** (43 Kindergartenplätze und 12 Krippenplätze). **Pavillon B** wird - *ganz im Sinn der Ökumene* - sowohl von der **Katholischen Hochschulgemeinde** als auch von der **Evangelischen Studentengemeinde** genutzt.

Auch eine **Familienservicestelle** und ein **Frauenbüro** sind dort untergebracht. Die **Familienservicestelle** ist der zentrale Anlaufpunkt an der Universität für Fragen zur Vereinbarkeit von Studium und Beruf in Wissenschaft und Verwaltung.

Und im **Frauenbüro** erfährt man alles über die **Gleichstellungssituation** an der Universität - und was Frauen und über ihre **Karrierechancen in der Wissenschaft und in der Wissenschaftsverwaltung** wissen müssen.

Es ist wirklich ganz wichtig, **Frauen im akademischen Betrieb** zu unterstützen, besonders durch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Noch immer machen nämlich viel zu wenige Frauen in den Universitäten „*Karriere*“ und wenn, haben sie meistens keine Kinder. Ich kann nur hoffen, dass das mit unserem neuen **Kinder- und Familienzentrum** anders wird - zumindest langfristig.

Für den Betrieb von **Pavillion B** und **C** verantwortlich ist übrigens, wie schon für **Pavillion A**, die *Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Johannis Würzburg*.

Auch ihr sei dafür herzlich gedankt!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Sie sehen: Das **Angebot** ist wirklich sehr breit gefächert. Die über sechs Millionen Euro, die alles zusammen gekostet hat, sind gut angelegt.

Sie sollen ja auch zeigen, dass uns die jungen Familien das wert sind, dass wir sie wertschätzen, dass wir sie unterstützen.

Hier ist etwas Gutes entstanden.

Hier werden Kinder unter einem Jahr bis hin zu Kindergartenkindern von sechs Jahren sozusagen nahtlos betreut.

Dafür möchte ich allen, die daran so tatkräftig mitgearbeitet haben und die **Finanzierung** sichergestellt haben, von ganzem Herzen danken.

Mein Engagement für die gute Sache hier in Würzburg hat natürlich eine **Vorgeschichte**. Vor einigen Jahren ist es mir gelungen, im **Bayerischen Landtag** mit Unterstützung des gesamten Präsidiums eine **Kinderkrippe** ins Leben zu rufen.

Sie ist mittlerweile um eine **dritte Gruppe** erweitert und zu einem **Kinderhaus** ausgebaut worden. Warum habe ich das mit so viel Leidenschaft verfolgt? -

Eine Zahl hat mich damals sehr nachdenklich gemacht: **Nur noch knapp 30 Prozent der Frauen mit akademischen Abschlüssen wollen Kinder.**

Das ist einerseits verständlich. Niemand will so eine anspruchsvolle Ausbildung umsonst gemacht haben. Alle wollen in den Beruf und damit gutes Geld verdienen. Andererseits ist es aber auch alarmierend. Und ich dachte, dass man dagegen etwas tun muss, vor allem im eigenen Haus. Wir haben es getan.

Und vor wenigen Tagen ist das **Landtagsamt** sogar erneut in Berlin für seine familienfreundliche Personalpolitik mit dem Zertifikat zum „*Audit Beruf und Familie*“ ausgezeichnet worden.

Mittlerweile haben wir im Landtagsamt **mehr als 30 Prozent Frauen in Führungspositionen.**

Das ist so, weil die Mütter und Väter ihre Kinder in unserem Kinderhaus gut aufgehoben wissen. Und der **Bedarf an Betreuungsplätzen** steigt weiter.

Ich glaube, irgendwann, in nicht allzu ferner Zukunft, wird es das **Prestige** von öffentlichen wie privaten Arbeitgebern erfordern, dass ganz selbstverständlich **Kinderbetreuungsplätze** angeboten werden. Das wird dann sozusagen zur **Unternehmensphilosophie** gehören - so wie hier an der Universität Würzburg, die mit ihren drei Pavillons nun sehr gut aufgestellt ist.

„Pavillon“ kommt ja vom lateinischen „*papillio*“. Das heißt **Schmetterling**. Und ich frage Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren: „*Gibt es ein schöneres Bild für Kinder?*“ - Ich glaube nicht.

Hier können sich unsere Kleinen in einer **guten Atmosphäre** entwickeln, hier bekommen sie Anregungen und erfahren Geborgenheit - von unseren **Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen**, die ihnen fürsorgliche Begleiterinnen sind. Das ist ganz wichtig. Denn *„die Kinder von heute sind die Gesellschaft von morgen“*, wie es der **Dalai Lama** einmal so schön formuliert hat.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Die bayerischen Behörden (und Universitäten) müssen Vorreiter sein, wenn es um die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** geht. Familie und Beruf dürfen sich nicht ausschließen, sondern müssen sich ergänzen. Der Arbeitsplatz hat sich nach den Bedürfnissen der Familien zu richten - und nicht umgekehrt.

In diesem Sinn wünsche ich unserem **Kinder- und Familienzentrum** hier an der Universität Würzburg, dass es Vorbild für andere sein wird, danke Ihnen allen ganz herzlich für die Aufmerksamkeit, die Sie mir geschenkt haben, und hoffe, dass wir die gemeinsamen Stunden, die nun vor uns liegen, für persönliche Begegnungen und gute Gespräche nützen können.